

ersten Stockwerke des Schlosses aus nach dem ungefähr an der Stelle der jetzigen Hauptwache befindlichen Gold- oder Probierhause führende Galerie trug⁵⁾. In diesem „Hofgarten hinter dem Schlosse“ fand am 19. Januar 1586 zur Feier der Vermählung der Prinzessin Anna mit dem Herzog Johann Casimir von Sachsen-Gotha ein Ringrennen statt⁶⁾. Kurfürst Christian I., ein Freund ritterlicher Künste, liess bald nach seinem Regierungsantritt in demselben eine „verlorene Rennbahn“ mit einem „verlorenen hölzernen Judizierhause, auf welchem man den geübten Ritterspielen zusehen können“, errichten⁷⁾. Dieses Judizierhaus war das erste Gebäude, welches an der Stelle des jetzigen Hauptstaatsarchivs gestanden hat. Es war ein leichter Bau, der bereits 10 Jahre später so verfallen war, dass sein Abbruch nothwendig wurde⁸⁾.

Damals führte bekanntlich Herzog Friedrich Wilhelm von Weimar die Regentschaft für den noch unmündigen Kurfürsten Christian II. Letzterer neigte schon als Knabe zu grosser Körperfülle; dies mag dazu beigetragen haben, dass der Administrator die Errichtung eines Ballhauses anbefahl⁹⁾. In wie hohem Grade das Ballspiel, namentlich seit dem 16. Jahrhundert, bis in die höchsten

⁵⁾ Diese Galerie ist auf dem von Paul Buchner herrührenden Modell der durch Kurfürst Moritz angelegten Festungswerke (im Kgl. Historischen Museum) und auf dem Plane der Plankammer von 1591 (oben N. 4) deutlich erkennbar. Auch das grosse, wohl aus dem 17. Jahrh. herrührende Schlossmodell des Histor. Museums, von dem Gurlitt a. a. O. Aufnahmen gegeben hat, zeigt in der I. Etage — über dem gegenwärtigen Korridorfenster des Grünen Gewölbes — die in diese Galerie führende Thür. Gurlitt bezeichnet diese Galerie als „Gang nach dem Badhause“; doch habe ich auf keinem der von mir eingesehenen Pläne ein Badehaus an Stelle des Gold- oder Probierhauses gefunden. „M. G. F. Badstube“ lag zwischen dem Garten der Kurfürstin und dem kleinen Schlosshofe.

⁶⁾ Vergl. die Befehle des Kurfürsten an den Hausmarschall und Hauszeugmeister vom 26., 28. und 31. Dez. 1586 und 6. Jan. 1587. H.-St.-A. Cop. 501 fol. 353^b, 357^b, 358, 165, 182.

⁷⁾ Vergl. H.-St.-A. Loc. 7305, Cammersachen 1597. I. fol. 31. Hier, „hintter dem Schlosse im Garten“, fand z. B. am 19. Febr. 1588 ein Ringrennen statt; vergl. H.-St.-A. Loc. 10526, Ritterspiel etc. fol. 277.

⁸⁾ „Solches Haus aber ist nuhmehr wegen des Geräthes sehr verfaulet und eingangen, das es ohne das muste abgebrochen werden.“ H.-St.-A. Loc. 7305, Cammersachen 1597. I. fol. 31.

⁹⁾ „weil solches Balspiel sonderlich Hertzogk Christiano zu Abwendung uberleier Feyste ein nutzlich Exercitium corporis geben wirdet.“ Bericht des Hans Georg von Ponickau vom 9. Jan. 1597. H.-St.-A. Loc. 7305 a. a. O. fol. 30. Dass bei der Erziehung des